

GESCHÄFTSBERICHT

VSAO Stiftung für
Selbständigerwerbende

2003

GESCHAEFTSBERICHT

<u>Jahresbericht</u>	⇒ 3
<u>Bilanz</u>	⇒ 4
<u>Betriebsrechnung</u>	⇒ 6
<u>Anhang zur Jahresrechnung</u>	
1. Organisation der Stiftung	⇒ 8
2. Rechnungswesen und Vermögensanlagen	⇒ 10
3. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen	⇒ 12
4. Versicherungstechnische Informationen	⇒ 13
5. Statistische Angaben	⇒ 15
6. Bericht der Kontrollstelle	⇒ 17

Jahresbericht 2003

Die positive Entwicklung an den Finanzmärkten mit einer Jahresperformance von 8.41% hat sich in der nachhaltigen Verbesserung des Deckungsgrades niedergeschlagen. Dieser beträgt neu 95.2% per 31.12.2003, was einer Erhöhung um 6.2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde sowohl die finanzielle Seite (Asset-/Liability-Studie) als auch die versicherungstechnische Seite (dynamische Fortschreibungsstudie) der Stiftung einer genauen Prüfung unterzogen. In Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachleuten entschied der Stiftungsrat danach, die Anlagestrategie der Stiftung geringfügig anzupassen.

Von weitaus grösserer Bedeutung war jedoch der Entscheid, die gewählte Anlagestrategie neu durch die Credit Suisse im Rahmen eines kostengünstig indexierten Verwaltungsmandates umsetzen zu lassen und auf die aktive Verwaltung (Julius Bär) zu verzichten. Entsprechend wurde das zweite Semester 2003 dazu benutzt, das Depot von der Julius Bär sukzessive an die Credit Suisse zu übertragen. Zusätzlich wurde entschieden, 7.5% des Vermögens mit Anlagefonds in Emerging Markets, Small & Mid Caps und Value Investing zu investieren. Die Immobilienfonds wurden verkauft und wir haben begonnen, zwei grössere Wohnliegenschaften neu zu bauen, so dass der Immobilienanteil neu mit Direktanlagen abgedeckt werden kann.

Ein weiteres herausforderndes Projekt war die Einführung der neuen Verwaltungssoftware. Intensive Tests und Parallelarbeiten stellten eine starke Belastung der Abteilung Versicherungsadministration dar. Umso mehr freuen wir uns, dass die Umstellung demnächst erfolgreich abgeschlossen sein wird.

Schwerpunkt im neuen Jahr wird die Umsetzung der ersten BVG-Revision per 1.1.2005 sein. Das bedingt gewisse Reglementsanpassungen und eine neue Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26, welche weitere Transparenz in die Jahresrechnung bringt.

Unser Dank richtet sich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren grossen Einsatz sowie an unsere Partner, welche durch ihre Vertragsvermittlungen zum erfreulichen Wachstum der Stiftung beigetragen haben.

Ein besonderes Dankeschön richten wir jedoch an unsere Versicherten, welche uns auch im Jahre 2003 das Vertrauen erwiesen haben. Der gegenseitige Kontakt soll weiterhin dazu beitragen, dass wir unsere Dienstleistungen verbessern können.

Bern, 1. Juni 2004



Dr. med. J. Koerfer
Präsident



H. Wullschläger
Geschäftsführer

BILANZ PER 31. DEZEMBER / AKTIVEN

	2003	2002
	CHF	CHF
Kurzfristige Anlagen		
Flüssige Mittel	34'003'535.98	50'654'742.97
Debitoren	12'517'642.70	11'094'893.65
Kontokorrente Liegenschaftsverwaltungen	444'542.40	207'007.90
Diverse Debitoren	71'250.90	120'275.40
Verrechnungssteuer	686'752.03	815'730.91
Marchzinsen	1'089'803.87	3'351'739.00
Transitorische Aktiven	190'301.00	303'552.80
Langfristige Anlagen		
Wertschriften	392'919'795.84	282'935'520.86
Übrige Finanzanlagen	20'006.00	86'000.00
Hypothekendarlehen	2'618'000.00	3'963'000.00
Immobilien	24'138'600.00	23'245'000.00
Übrige Sachanlagen	147'284.65	32'400.00
Total Aktiven	<u>468'847'515.37</u>	<u>376'809'863.49</u>

BILANZ PER 31. DEZEMBER / PASSIVEN

	2003	2002
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	861'399.15	354'066.45
Kontokorrent Sicherheitsfonds	254'419.30	169'322.40
Transitorische Passiven	1'053'857.45	1'754'793.35
Abgrenzung Freizügigkeitsleistungen	11'402'078.15	19'633'744.70
Hypothekarschuld	2'850'000.00	5'250'000.00
Rückstellungen		
Liegenschaftsrenovationen	0.00	19'275.00
Rückstellung Rückvers. (Stop-Loss)	0.00	650'000.00
Vorsorgerisiken	2'000'000.00	2'000'000.00
Fonds „Verstärkung der technischen Grundlagen“	482'729.00	1'208'000.00
Ergänzung auf Altersguthaben	114'324.00	24'000.00
Berichtigungsposten		
Schwankungsreserven auf Wertschriften	2'030'000.00	11'500'000.00
Gebundenes Kapital		
Altersguthaben AN und AG	446'959'203.35	369'222'923.55
Altersguthaben Prämienbefreite	1'357'540.21	0.00
Deckungskapital Invalide	4'580'206.79	3'292'000.00
Deckungskapital Altersrentner	1'912'927.00	767'000.00
Deckungskapital Hinterbliebene	16'285'766.00	16'081'000.00
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'359'379.15	1'562'188.00
Freies Stiftungskapital		
Bestand	-56'678'449.96	
Jahresgewinn	32'022'135.78	
Deckungslücke/Freies Stiftungskapital	-24'656'314.18	-56'678'449.96
Total Passiven	<u>468'847'515.37</u>	<u>376'809'863.49</u>

BETRIEBSRECHNUNG / AUFWAND

	2003	2002
	CHF	CHF
Vorsorgeaufwand		
Renten und Abfindungen	2'136'615.95	2'491'386.35
Freizügigkeitsleistungen / Wohneigentumsförderung	30'257'617.85	30'153'463.70
Verzinsung Altersguthaben	12'309'226.75	12'123'514.35
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00	35'293.30
Sicherheitsfonds	250'100.15	165'003.25
Risikoprämien Versicherungsgesellschaft	92'035.00	425'000.00
Bildung Sparkapitalien		
Gutschrift aus Einmaleinlagen	59'949'202.85	78'199'338.10
Altersgutschriften	39'622'297.81	34'258'252.40
Deckungskapital	3'904'465.89	15'351'408.75
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	402'731.60	178'535.60
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	605'540.45	453'891.75
Bildung Vorsorgerückstellungen	90'324.00	1'388'000.00
Vermögensaufwand		
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste	5'561'579.90	29'825'476.76
Courtage, Kommissionen, Spesen	842'152.46	1'240'466.20
Zinsaufwand	187'108.58	243'192.09
Kursverluste auf fremden Währungen	4'167'002.55	8'178'515.09
Zuweisung an Rückstellungen für Schwankungsreserven Wertschriften	0.00	10'300'000.00
Bildung von Wertberichtigungen auf übrige Finanzanlagen	0.00	792'200.00
Liegenschaftsaufwand	319'459.35	2'438'128.66
Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen	39'599.00	41'835.80
Verwaltungsaufwand		
Personalaufwand	713'469.35	743'467.80
Übriger Aufwand	1'517'484.96	928'454.51
Sonstiger und ausserordentlicher Aufwand	68'457.55	32'742.40
Total Aufwand	<u>163'036'472.00</u>	<u>229'987'566.86</u>

BETRIEBSRECHNUNG / ERTRAG

	2003	2002
	CHF	CHF
Vorsorgeertrag		
Arbeitgeberbeiträge	24'792'207.70	21'213'079.95
Arbeitnehmerbeiträge	25'544'400.70	21'795'868.45
Zuweisung Arbeitgeberbeitragsreserve	402'731.60	178'535.60
Entnahme Arbeitgeberbeitragsreserve	605'540.45	453'891.75
Übrige Beiträge	4'311.15	54'665.80
Einmaleinlagen	59'949'202.85	78'199'338.10
Auflösung gebundenes Kapital		
Auflösung Deckungskapital	1'614'139.20	1'045'415.75
Auflösung Sparkapital	32'876'139.80	32'768'028.85
Auflösung Vorsorgerückstellungen	725'271.00	81'000.00
Vermögensertrag		
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne	28'125'430.32	12'241'813.74
Wertschriftenertrag und Zinsen	7'644'410.79	7'529'175.13
Hypothekarzinsertrag	147'737.65	190'624.70
Liegenschaftsertrag	1'433'192.40	1'388'309.03
Kursgewinne auf fremden Währungen	1'548'596.61	54'161.69
Entnahme aus Rückstellungen für Schwankungsreserven Wertschriften	9'470'000.00	0.00
Übriger Ertrag		
Leistungen der Versicherung	114'331.80	1'706'978.90
Auflösung von Rückstellungen	0.00	0.00
Sonstiger und ausserordentlicher Ertrag	60'963.76	27'625.45
Total Ertrag	195'058'607.78	178'928'512.89
Ertragüberschuss/Aufwandüberschuss	-32'022'135.78	51'059'053.97
	<u>163'036'472.00</u>	<u>229'987'566.86</u>

Anhang zur Jahresrechnung

1. Organisation der Stiftung

1.1 Stiftungszweck

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende führt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität durch. Der Stiftung können sich anschliessen:

- Selbständigerwerbende Medizinalpersonen mit Personal
- Selbständigerwerbende Aerzte ohne Personal
- Personal von Medizinalpersonen in freier Praxis
- Standeseigene Organisationen der Aerzteschaft sowie VSAO-Organisationen und andere medizinische Leistungserbringer gemäss KVG, sofern die Genehmigung des Stiftungsrates vorliegt

1.2 Rechtsgrundlagen

Revidierte Stiftungsurkunde vom 20. Februar 2003
Revidiertes Leistungsreglement vom 9. Dezember 2003
Revidiertes Anlagereglement vom 1. Januar 2003
Verwaltungsreglement vom 20. Mai 1999

1.3 Organe und Verwaltung

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen (je vier Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter).

Der Ausschuss für Anlagefragen überwacht und prüft die Anlagetätigkeit der Depotbanken sowie der Investitionen allgemein. Er setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen.

Der Ausschuss für Durchführungsfragen setzt sich mit Fragen der Reglements-anwendung sowie dessen Ueberprüfung auseinander. Er besteht aus vier Mitgliedern.

Alle Ärzte des Stiftungsrates bilden den vertrauensärztlichen Dienst, welcher Neuansträge für die Stiftungsaufnahme, gesundheitliche Vorbehalte und Leistungsfälle beurteilt.

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Dr. med. Jacques Koerfer, rue de Gruyères 35, 1630 Bulle (Präsident)

Dr. med. Felix Schwarzenbach, Obkirche 7, 6052 Hergiswil

Dr. med. Andreas Glättli, Schänzlistrasse 33, 3013 Bern

Dr. med. Richard Walter, Bahnhofstrasse 5, 8953 Dietikon

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Markus Fischer, Fürsprecher, Hotelgasse 1, 3011 Bern (Vizepräsident)

Bruno Gutknecht, Fürsprecher, Monbijoustrasse 35, 3011 Bern

René Meier, Obere Bühelstrasse 13, 8700 Küsnacht ZH

Dr. med. Eric Odenheimer, Aescherstrasse 11, 4054 Basel

Experte für die berufliche Vorsorge

Hewitt Associates SA, Roland Schmid, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Hansjörg Sägesser, Hallerstrasse 10, 3001 Bern

Depotbanken

Credit Suisse Asset Management, Dr. Valerio Schmitz-Esser, Giesshübelstr. 30, Postfach 800, 8070 Zürich

Rüd Blass & Cie AG, Michael Kümin, Selnaustrasse 32, 8039 Zürich (ab 1. Dezember 2003)

Julius Bär Asset Management, Paul Brenner, Brandschenkestr. 40, 8010 Zürich (bis 1. November 2003)

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Dr. Dominique Ammann, Gotthardstrasse 61, 8002 Zürich

Geschäftsstelle

Heinz Wullschläger

Geschäftsführer

Jocelyne Kalt-Conod

Leitung Versichertenverwaltung

Daniela Imhof

Versichertenverwaltung

Sandra Mühlethaler

Versichertenverwaltung

Sandra Weyermann

Versichertenverwaltung

Fritz Schmid

Buchhaltung

Miriam Friedl

Buchhaltung

Lena Reis

Buchhaltung

Die 8 Angestellten beanspruchen 6 Vollzeitstellen.

2. Rechnungswesen und Vermögensanlagen

2.1 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung. Allfällige Mehrwerte aufgrund einer Verkehrswertbetrachtung am Bilanzstichtag sind im Abschnitt "Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage" offengelegt.

2.2 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Ausschuss für Anlagefragen ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

2.3 Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt:

2.3.1 Langfristige Anlagen

Aktien	Kurswerte am Bilanzstichtag
Obligationen	Kurswerte am Bilanzstichtag
Fondsanlagen	Kurswerte am Bilanzstichtag
Hypothekendarlehen	Nominalwerte
Immobilien	Ertragswert zu 6%
Übrige Finanzanlagen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

2.3.2 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen, bzw. tieferen historischen Kursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

2.3.3 Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

2.3.4 Rückstellungen

Für zukünftige Risiken und Aufwendungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

2.3.5 Berichtigungsposten

Zum Ausgleich von möglichen Kurs- und Ertragsschwankungen werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die Wertschwankungsreserven der Wertpapiere wurden um CHF 9,47 Mio. auf CHF 2,03 Mio. vermindert. Diese Reserven dienen als Bewertungskorrektur zwischen Kurswerten und Nominalwerten der Obligationen.

2.3.6 Übrige Passiven

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

3. Erläuterungen zu den Vermögensanlagen

3.1 Wertschriften und Hypotheken in CHF

Wertschriften (Buchwert per)	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
Obligationen inländischer Schuldner	228'751'706.53	133'823'006.54
Obligationen ausländischer Schuldner	57'939'573.49	25'562'013.47
Aktien schweizerischer Unternehmen	47'296'367.49	66'045'315.90
Aktien ausländischer Unternehmen	58'932'148.33	40'435'501.95
Anlagefondsanteile Immobilien	<u>0.00</u>	<u>17'069'683.00</u>
Total Wertschriften	392'919'795.84	282'935'520.86

Hypothekaranlagen	<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
An Versicherte	2'618'000.00	3'661'000.00
An Dritte	<u>0.00</u>	<u>302'000.00</u>
Total Hypothekaranlagen	2'618'000.00	3'963'000.00

3.2 Übrige Finanzanlagen per 31.12.2003

Aerztekasse, Zürich

Genossenschaft, erbringt Dienstleistungen für die
Aerzteschaft im nichtmedizinischen Bereich

Anteilschein 20'000.00

3.3 Immobilien

Verwaltung BIVAG Boss Immobilien und Verwaltungen AG, Thun

Dählhölzliweg 3, 3005 Bern	Wohn- und Geschäftsliegenschaft
Thunstrasse 43a, 3005 Bern	Wohn- und Geschäftsliegenschaft
Worbstrasse 312, 3073 Gümligen	Wohn- und Geschäftsliegenschaft
Bözingenstrasse 141, 2504 Biel	Wohnliegenschaft
Bahnhofstrasse 9, 2543 Lengnau	Wohnliegenschaft
Bernstrasse 161a, 4852 Rothrist	Wohnliegenschaft
Chaletweg 34, 4852 Rothrist	Wohnliegenschaft

In Zusammenarbeit mit der Vorsorgestiftung VSAO realisieren wir zur Zeit zwei Wohnliegenschaften à je acht Wohnungen in 2562 Port.

3.4 Die Begrenzung der Vermögensanlage nach BVV2 wurde eingehalten.

4. Versicherungstechnische Informationen

4.1 Vorsorgeleistungen

Die Altersleistungen der Stiftung basieren auf dem System des Beitragsprimats. Die Risikoleistungen für Tod und Invalidität unterstehen dem Leistungsprimat.

4.2 Zinssatz

Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben (obligatorisch und überobligatorisch) mit dem gesetzlichen Minimalsatz von 3.25% verzinst.

4.3 Rentenbezüger

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
Invalidenrenten	16	8
Invalidenkinderrenten	19	9
Ehegattenrenten	9	8
Waisenrenten	17	17
Altersrenten	<u>9</u>	<u>4</u>
Total Leistungsfälle	<u>70</u>	<u>46</u>

4.4 Deckungsgrad

Erstmals wurden zur Berechnung des Deckungsgrades die neuen Grundlagen BVG 2000 verwendet. Per 31.12.2003 betrug der Deckungsgrad 95.2%.

4.5 Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung

01. April 2003

- Einführung „Verwaltungskostenbeitrag“ von 1% des versicherten Risikolohnes. Dieser Beitrag wird pro Jahr und versicherte Person erhoben und beträgt maximal sFr. 2'500.--

01. Januar 2004

- Keine Rentenindexierung im BVG-Überobligatorium
- Anpassung Anlagestrategie:
Aufgrund der Asset- und Liabilitystudie wurde eine verminderte Risikofähigkeit festgestellt. Entsprechend passte der Stiftungsrat die Anlagestrategie geringfügig an (Verminderung Aktien CHF und Obligationen FW sowie Erhöhung Obligationen EUR)

4.6 Umwandlungssätze für Altersrenten

Ab 1. Januar 2005 werden die Rentenumwandlungssätze von heute 7.2 % während 5 Jahren gestaffelt auf 6.8 % (Frauen) und 6.85 % (Männer) angepasst.

4.7 BVG-Altersguthaben

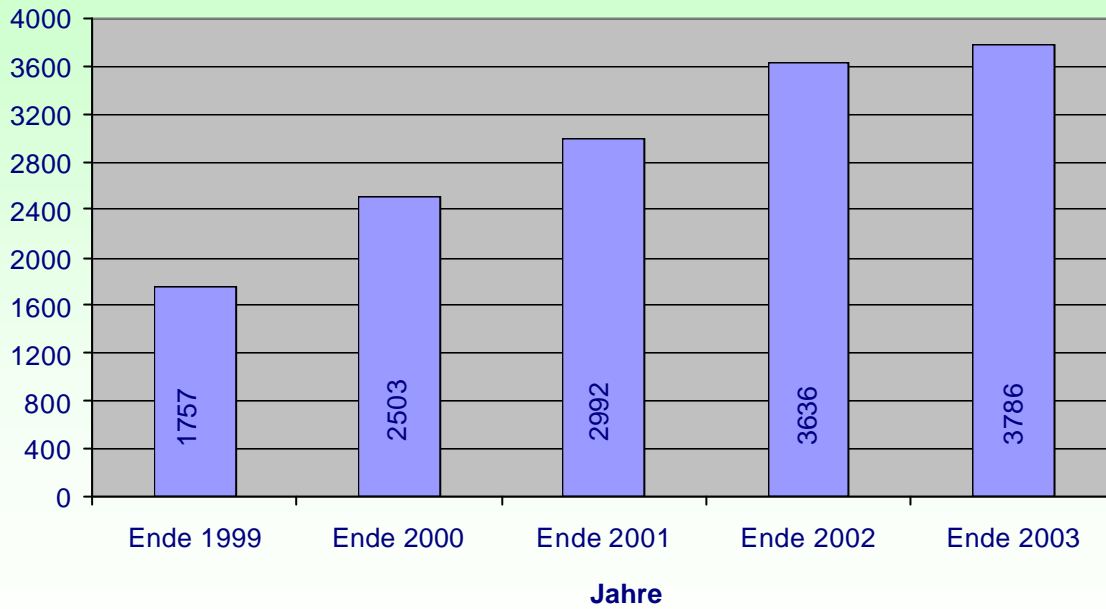
<u>31.12.2003</u>	<u>31.12.2002</u>
CHF 102'968'136.15	CHF 86'110'893.00

4.8 Darstellung der tatsächlichen finanziellen Lage

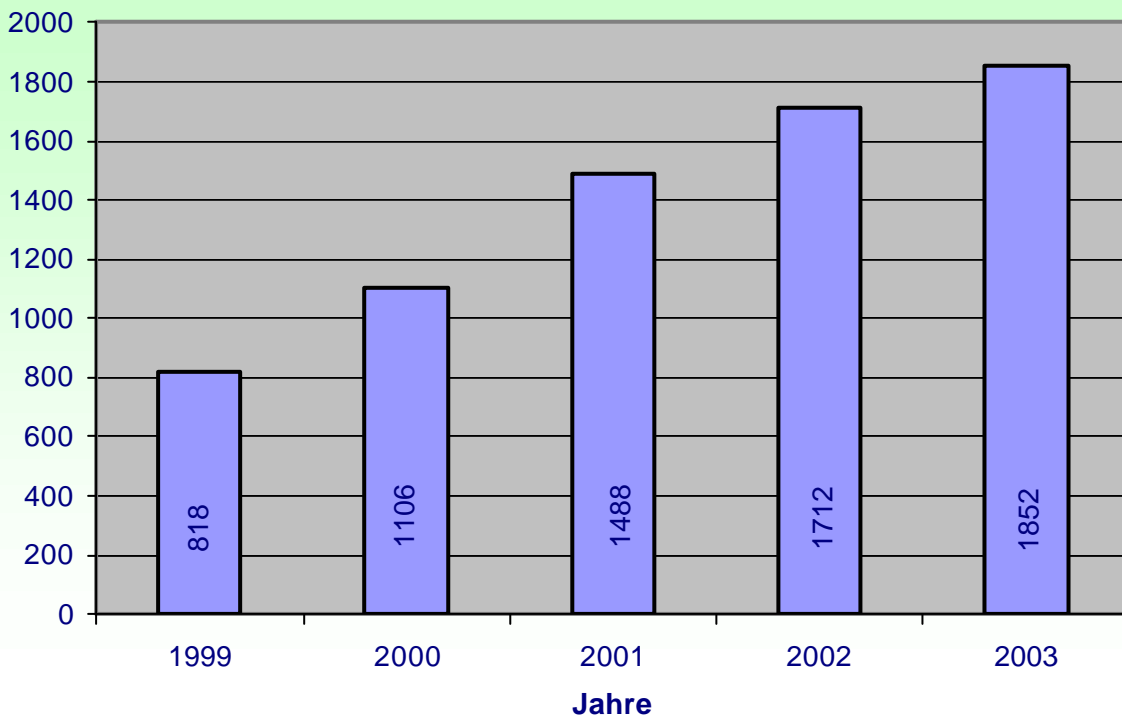
Bilanz und Betriebsrechnung entsprechen der tatsächlichen finanziellen Lage.

5. Statistische Angaben

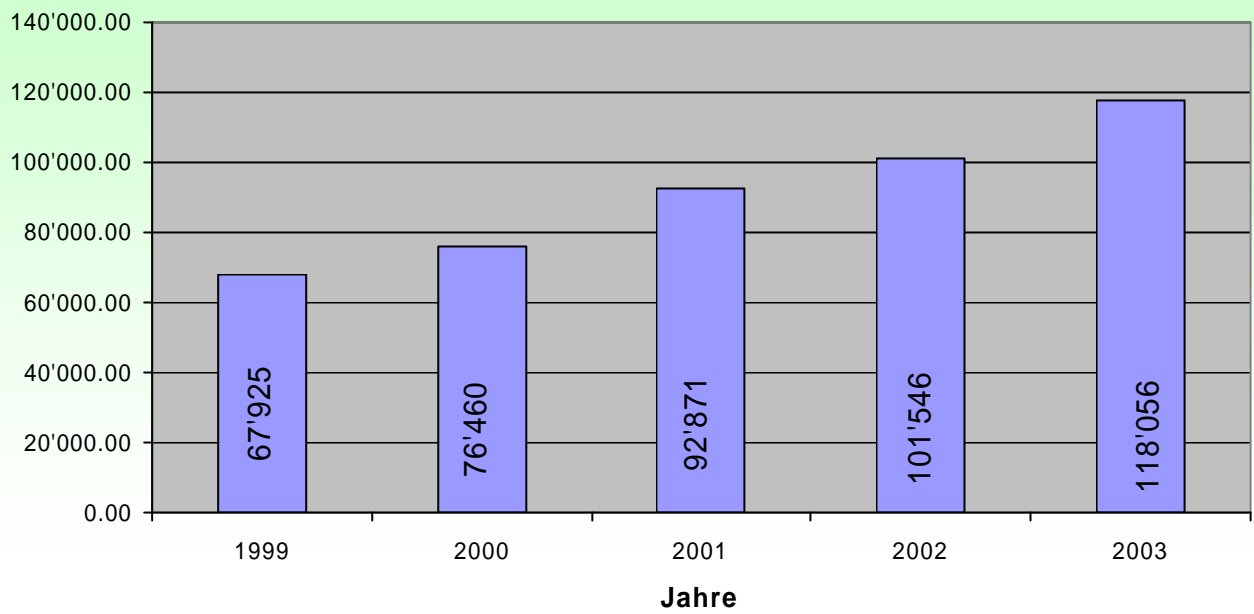
Anzahl der versicherten Personen



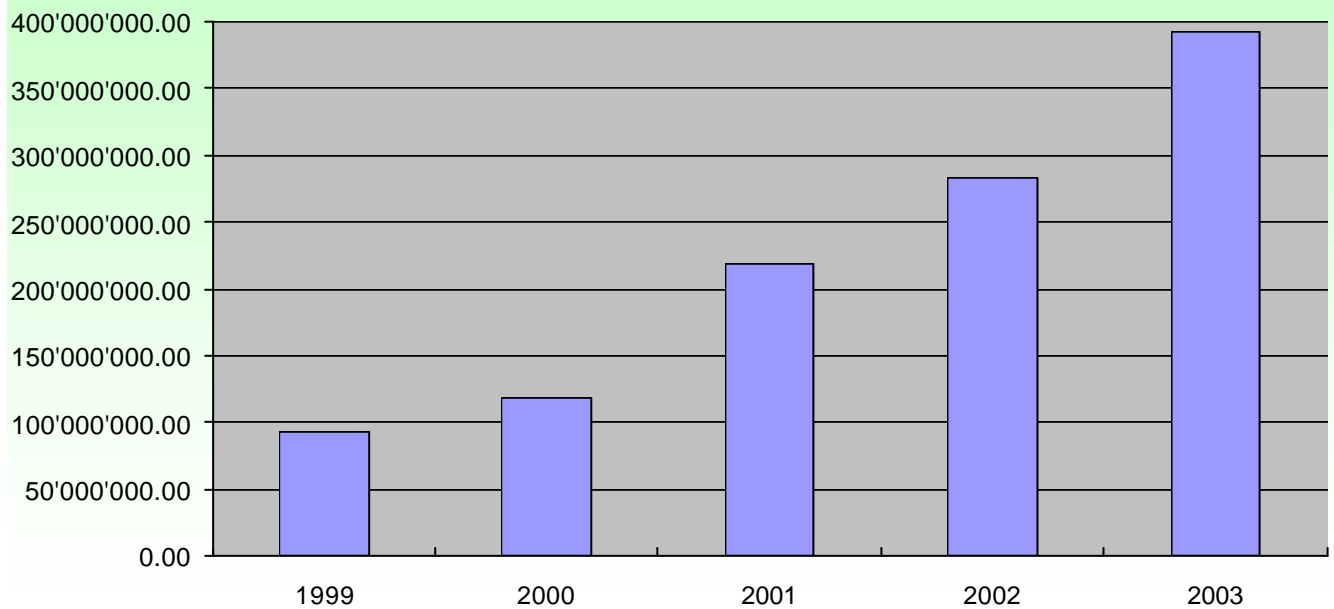
Anzahl Anschlussverträge



Sparkapital pro versicherte Person



Entwicklung des Wertschriftenbestandes



Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der
VSAO Stiftung für
Selbständigerwerbende
Bern

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung, der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Stiftung weist eine Deckungslücke von CHF 24'656'314.18 auf. Massnahmen zur Behebung der Deckungslücke (Art. 44 BVV 2) sind im Anhang zur Jahresrechnung dargestellt.

PricewaterhouseCoopers AG


Hansjörg Sägesser


Thanh Tin Phan

Bern, 01. Juni 2004

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)